

(wissenschaftliche) Dienstleistung 4.0.844

Prüferportal

Projektbeschreibung

Bettina von Brauchitsch

Dr. Kathrin Hensge

Andreas Stöhr

Laufzeit I/07 bis IV/13

Bonn, im Mai 2011

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 2629
E-Mail: brauchitsch@bibb.de

www.bibb.de

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
Projektziel.....	2
Praktische Umsetzung	2
Transfer	4
Anhang – ursprüngliche Projektbeschreibung	6

Vorbemerkung

Der bisherige Projekttitel „Entwicklung und Erprobung eines Informations- und Beratungsangebots für das Prüfungspersonal“ wurde durch den neuen Projekttitel „Prüferportal“ ersetzt, da sich das Prüferportal inzwischen im Praxisbetrieb bewährt und sich zur zentralen Anlaufstelle in Prüfungsfragen der beruflichen Bildung entwickelt hat (der Antragstext zur „Entwicklung und Erprobung eines Informations- und Beratungsangebots für das Prüfungspersonal“ kann im Anhang eingesehen werden).

Projektziel

Ziel des Prüferportals ist die Bereitstellung und Weiterführung eines zentralen Internetangebotes, das die Prüfer/-innen mit den bisher nur dezentral verfügbaren Informationen zeitnah und bedarfsgerecht versorgt. Das Prüferportal übernimmt dabei die Funktion der Zusammenstellung bzw. Entwicklung sowie der internetgerechten Aufbereitung prüfungsrelevanten Wissens und stellt diese Informationen gebündelt zur Verfügung. Außerdem wird den Prüferinnen und Prüfern eine Plattform für den gegenseitigen Austausch geboten. Diese Unterstützung des Prüfungspersonals trägt dazu bei, den Zeitaufwand für die Prüfertätigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig wird das Interesse potenzieller Prüfer/-innen an diesem Ehrenamt geweckt. Insgesamt leistet das Prüferportal einen wichtigen Beitrag zur Qualitätssicherung im Prüfungswesen. Hauptzielgruppen des Portals sind dabei die ehrenamtlichen Prüfer/-innen, die im Geltungsbereich des Berufsbildungsgesetzes und der Handwerksordnung tätig sind. Gleichzeitig wendet sich das Portal aber auch an alle weiteren am Prüfungsgeschehen beteiligten Personengruppen, wie z.B. die Mitglieder in den Prüfungserstellungsausschüssen, die Ausbilder/-innen und Lehrer/-innen in den Berufsschulen sowie an die Verantwortlichen bei den zuständigen Stellen.

Praktische Umsetzung

Der Wirkbetrieb wird fortgesetzt und das Portal weiter in der Prüfungspraxis verankert. Gleichzeitig erfolgen eine Weiterentwicklung und eine ständige Aktualisierung des Portals, dazu gehören folgende Aktivitäten:

1. Die Recherche nach prüfungsrelevantem Wissen und die Einstellung entsprechender Inhalte

Pflege des Portals

Notwendig ist die systematische und wissenschaftsbasierte Recherche nach relevanten Inhalten für jeden einzelnen Menüpunkt des Portals sowie Recherchen zur Erstellung von

Linksammlungen und Literaturhinweisen. Daten und Inhalte werden nach wissenschaftlichen Kriterien bewertet, internettauglich für die Zielgruppen aufbereitet und in das Contentmanagementsystem des Portals eingepflegt. Dies ist eine ständige Aufgabe während der gesamten Laufzeit.

Anfragenmanagement

Das Prüferportal hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für die Beantwortung von Anfragen rund um das Prüfungswesen etabliert. Dabei werden Fragen entweder an das Team direkt oder über das Portal gestellt. Bei rechtlichen Fragestellungen erfolgt regelmäßig eine Rückkoppelung mit dem BMBF.

Pflege der Menüpunkte

Über die gesamte Laufzeit hinweg entwickelt das Team das Portal durch die Erarbeitung von Texten bzw. durch deren redaktionelle Überarbeitung inhaltlich weiter. Den Schwerpunkt bilden dabei die Menüpunkte Recht, Prüfung und Berufe. Mit dem Untermenüpunkt „Schwerpunktt Themen“ wurde ein neuer Bereich geschaffen, in dem einzelne Prüfungsthemen aus Theorie und Praxis näher beleuchtet werden so dass der Theorie–Praxisaustausch adressatengerecht erfolgen kann. Aktuelle Beispiele aus dem derzeitigen Angebot sind die Beiträge „Meisterprüfungsausschüsse“ und „Die mündliche Prüfung von Erwachsenen“.

Information über prüfungsrelevante Ergebnisse aus Forschungsprojekten

Im Portal wird über aktuelle Forschungsergebnisse im Bereich des Prüfungswesens berichtet und die Prüfer/-innen auf diesem Wege über die neuesten Entwicklungen informiert. Weiterhin bietet das Prüferportal eine Plattform für wissenschaftliche Befragungen, indem beispielsweise Umfragen über ein vorhandenes Umfragetool geschaltet und so Stimmungsbilder aus der Praxis eingeholt und Daten generiert werden können. Schließlich werden die Befragungsergebnisse u.a. als Anregungen für Diskussionen im Forum angeboten.

Erarbeitung von berufsspezifischen Praxisbeispielen

In der Rubrik Praxisbeispiele werden die Prüfungsstrukturen einzelner Berufe so aufbereitet, dass die Nutzer/-innen diese schnell erfassen und anwenden können. In Kooperation mit den Berufeexperten und -expertinnen aus der Ordnungsarbeit werden Beispiele aus der Prüfungspraxis ausgewählter Berufe in das Portal eingepflegt und so die wichtigsten Informationen zu neuen Prüfungsregelungen zeitnah zur Neuordnung bzw. zur Änderung der Prüfungsanforderungen bereit gestellt. Die Aufbereitung der Praxisbeispiele erfordert eine enge Rückkopplung mit den Expertinnen und Experten und ist sehr aufwändig. Neben der wissenschaftlichen Rechercharbeit muss das Team gezielt Mitarbeiter/-innen aus der Ordnungsarbeit dafür gewinnen, ihr Detailwissen zu den jeweiligen Berufen in die Praxisbeispiele einfließen zu lassen und sogar große Teile selber zu schreiben. Der Ausbau dieser Rubrik ist daher nur schrittweise möglich.

Glossar ausbauen und erweitern

Das Team hat für das Prüfungswesen ein eigenes Glossar erarbeitet und eingestellt, so dass die Nutzer/-innen die wichtigsten Begriffe mit den dazugehörigen Erläuterungen schnell nachschlagen können. Dieses Glossar muss ständig ergänzt und aktualisiert werden. Es stellt, insbesondere für die „neuen“ Prüfer/-innen, eine wichtige Hilfe dar, um sich im Bereich des Prüfungswesens zurechtzufinden.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Portals erfolgt auf unterschiedlichen Wegen:

- über Publikationen in einschlägigen Zeitschriften; z.B. in Berufs- und Verbandszeitschriften, die erfahrungsgemäß „näher“ an ihrer jeweiligen Zielgruppe sind als wissenschaftliche Publikationsorgane;
- über den Kontakt zu den Akteuren der beruflichen Bildung, insbesondere zu den Sozialpartnern. Weiterentwickelt und fortgesetzt wird in diesem Zusammenhang auch die Zusammenarbeit mit den Akteuren, die das Portal bei seinem Onlinegang beraten haben;
- über den Kontakt zu ausgewählten Prüferinnen und Prüfern aus allen für das Prüfungswesen wichtigen Bereichen: Handwerk, Industrie, gewerblich-technische Berufe, kaufmännische Berufe etc. (Eine Arbeitsgruppe aus diesen Bereichen hat das Team zu Strukturfragen des Portalangebots beraten. Angestrebt wird, diese Arbeitsgruppe weiterhin regelmäßig in die Qualitätssicherung des Portals einzubeziehen und über Befragungen und Workshops das hierfür notwendige Feedback zu organisieren.) sowie
- über Präsentationen auf Fachkongressen und Messen: Um das Portal in der öffentlichen Wahrnehmung weiter zu verankern, wird dieses auf einschlägigen Veranstaltungen präsentiert.

Daneben trägt das Prüferportal mit seinem Angebot selbst zur Attraktivitätssteigerung des Prüferamtes bei und unterstützt die Gewinnung neuer Prüfer/-innen.

Transfer

Das Portalangebot ist zurzeit einzigartig in Deutschland und wendet sich an eine Zielgruppe, die in das Aufgabengebiet des Bundes fällt, jedoch bildungspolitisch mehr Beachtung finden sollte als bisher, da neue Prüfer/-innen dringend gesucht werden. Hier bietet das Prüferportal eine Plattform, um die Attraktivität des Prüferamtes insgesamt zu steigern und so die Akquise neuer Prüfer/-innen zu unterstützen. Mit dem Portal dokumentiert der Bund die Bedeutung, die er dem Engagement ehrenamtlichen Prüfungspersonals beimisst. Auch ermöglicht das Portal die dauerhafte Präsenz des Bundes im Prüfungswesen. Seine Neutralität sowie die Nähe zu wissenschaftlichen und bildungspolitischen Inhalten, die für das Prüfungswesen relevant sind, tragen zur Qualitätssicherung im Prüfungswesen bei.

Das Prüferportal ist bei den Sozialparteien sowie bei den Spitzenverbänden von Wirtschaft und Gewerkschaften gleichermaßen akzeptiert und entwickelt sich immer stärker zur zentralen Anlaufstelle für Fragen zu Prüfungen in der beruflichen Bildung. Als Alleinstellungsmerkmal bietet das Prüferportal die Möglichkeit, sich bei Unklarheiten und Interpretationsspielräumen zu prüfungsrechtlichen oder - technischen Fragen direkt mit dem Ministerium abzustimmen und so einen Beitrag zur juristischen Klarheit zu leisten. Die direkte Anbindung des Prüferportals an die berufliche Praxis ermöglicht es weiterhin, ministerielle Standards in Prüfungsfragen, insbesondere solche rechtlicher Natur, zu setzen und zu kommunizieren.

Als öffentliches Kompendium liefert das Portal alle wichtigen Informationen rund um das Thema Prüfungen. So leistet es einen wichtigen Beitrag zum Kompetenzerwerb bzw. zur Prüferschulung und trägt damit zur Qualitätssicherung im Prüfungswesen bei. Im Rahmen wissenschaftlicher Untersuchungen unterstützt das Portal die Durchführung wissenschaftli-

cher Befragungen. Das Portal bietet einen direkten Weg, um die Prüfungspraxis über Neuerungen im Prüfungswesen zu informieren und einschlägige (Forschungs-)Ergebnisse zu kommunizieren. Die entsprechenden Zielgruppen werden schnell erreicht, was eine zeitnahe Umsetzung von Innovationen und neuen Erkenntnissen unterstützt.

Die Anfragen an das Portal und die Diskussionen im Forum eröffnen den Expertinnen und Experten der Ordnungsarbeit einen direkten Kontakt zur Prüfungspraxis und damit Einblick in aktuelle Problemstellungen im Prüfungswesen. Auf diese kann dann über Beiträge im Portal reagiert bzw. es können Klärungen über das Ministerium herbeigeführt werden.

Mittels der Betreuung durch das BIBB werden Synergien durch interne Wissensakquise und dessen Aufbereitung und Verbreitung genutzt. Beispielsweise ist es möglich, das Vorhandensein entsprechender Ressourcen vorausgesetzt, Umsetzungshilfen zur Prüfung in Form von Praxisbeispielen in neuen bzw. neu geordneten Berufen zeitnah zum Ordnungsverfahren zu erarbeiten und im Portal einzustellen (vgl. Umsetzungshilfe für den Beruf „Musikfachhändler/-in“).

Anhang – ursprüngliche Projektbeschreibung

FORSCHUNGSSCHWERPUNKT 2: Modernisierung und Qualitätsentwicklung der beruflichen Bildung

Vorhaben Nr.:	4.0.844
Titel:	Entwicklung und Erprobung eines Informations- und Beratungsangebots für das Prüfungspersonal
Art des Vorhabens:	Lehr- und Lernprogramme, Lehrmaterialien und Medien
Laufzeit:	I/07 bis IV/10
Mitarbeiter/-innen:	Hensge, Dr. Kathrin (0228 / 107-1409); Stöhr, Andreas; Köster, Helga

Ziele des Vorhabens/ Vorhabenbeschreibung

Das geplante Vorhaben setzt bei der Eignung des Prüfungspersonals an, in dem es Prüferinnen und Prüfern die für ihre Prüfertätigkeit notwendigen Informationen und Beratungsangebote zur Verfügung stellt. Bislang gibt es keine zentrale Adresse, an die sich Prüferinnen und Prüfer wenden können, um ihren Informations- und Beratungsbedarf zu decken.

Der Bedarf an aktuellen Informationen für das Prüfungspersonal ist immens und wächst ständig bzw. ist einem permanenten Wandel unterlegen. Dies ergibt sich u.a. allein aus der Tatsache, dass die Anzahl der neuen oder neu geordneten Ausbildungsberufe ständig zunimmt. Seit 1996 sind 273 Ausbildungsberufe modernisiert bzw. neu geordnet worden. Im Zuge der Modernisierung von Berufen verändern sich die Qualifizierungsanforderungen in inhaltlicher, technischer und methodischer Hinsicht ständig weiter; entsprechend verändern sich auch die Anforderungen an Prüfungsformen, -instrumente- und -methoden

Neue Technologien für das Prüfungswesen

Die Prüfertätigkeit ist ehrenamtlich und eine freiwillige Tätigkeit im öffentlichen Interesse. In den letzten Jahren zeichnet sich aber ein Rückgang bei den Prüferzahlen ab, der von allen an der Berufsbildung Beteiligten mit Sorge beobachtet wird. Die Gründe für diesen Rückgang sind vielfältig. Als Beispiele seien hier nur die Altersstruktur und die bedrückende Situation auf dem Arbeitsmarkt genannt. Hinzu kommt, dass Betriebe nicht mehr im gleichen Umfang wie in früheren Jahren gewillt sind, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Prüfertätigkeit freizustellen. Ein Prüfungsausschussmitglied ist zwar grundsätzlich für die Prüfertätigkeit vom Arbeitgeber unter Fortzahlung der Bezüge freizustellen (und zwar gemäß § 616 Abs. 1 BGB), dennoch zögern aber viele Betriebe mit dieser Freistellung, obwohl sich der Arbeitgeber die Lohnfortzahlung für eine freigestellte Person von der zuständigen Stelle erstatten lassen kann.

Die Tätigkeit der Prüferinnen und Prüfer beschränkt sich nicht auf die Teilnahme an den Ausschusssitzungen und die Durchführung der Prüfungen. Viel Zeit ist notwendig für die Vor- und Nachbereitung von Prüfungen. Hier können digitale Medien einen wichtigen Beitrag leisten: notwendige Informationen, Bedarf an Beratung, Austausch mit anderen Prüfungsexperten etc., bedarfsgerecht und ohne Zeitaufwand zur Verfügung zu stellen. Das Prüferportal trägt dazu bei, den für die Prüfertätigkeit notwendigen Zeitaufwand zu reduzieren.

Damit kann eine Voraussetzung dafür geschaffen werden, die Attraktivität des Ehrenamts „Prüfer“ zu steigern und die Bereitschaft von Betrieben zur Freistellung von Prüferinnen und Prüfern zu erhöhen.

Bislang werden die neuen Medien noch nicht in nennenswertem Umfang als Unterstützung des Prüfungspersonals in der Berufsbildung genutzt. Mit dem geplanten Vorhaben werden die Weichen für den Ausbau netzgestützter Qualifizierung dieser Zielgruppe gestellt.

Dieser Ausbau ist dringend notwendig, denn die Anforderungen an das Prüfungspersonal verändern sich im Zuge der fortschreitenden Modernisierung der Berufsbildung permanent. Die neuen Anforderungen an das Prüfungspersonal müssen deshalb ihre Berücksichtigung in neuen Formen und Inhalten der Qualifizierung finden. Mit netzgestützten Angeboten eröffnen sich neue Perspektiven zur Unterstützung des Prüfungspersonals.

These: Die Qualifizierung des Prüfungspersonals sollte parallel zu den neuen Entwicklungen erfolgen. Dementsprechend ist sie als eine permanente Aufgabe zu begreifen.

Hier stehen die Prüferinnen und Prüfer insofern vor einem Dilemma, als sie die Notwendigkeit zur Weiterbildung erkennen, jedoch die Rahmenbedingungen ihres Arbeitshandelns enge Grenzen für Freistellungen setzen.

These: Die Qualifizierung sollte über weite Teile arbeitsplatzbegleitend erfolgen. Arbeitsplatzbegleitende Angebote müssten ausgebaut und weiterentwickelt werden.

Der Ausbau arbeitsplatzbegleitender Hilfen positioniert digitale Medien an zentraler Stelle in der Berufsbildung und macht sie zu einem bedeutsamen Instrument bedarfsgerechter Qualifizierung.

These: Die Unterstützung des Prüfungspersonals sollte situationsorientiert strukturiert sein und Informationen für den on-demand-Abruf aufbereiten.

Prüferinnen und Prüfer fragen Informationen und/oder Beratung in Situationen nach, in denen Aufgaben zu bewältigen sind, für die die notwendigen Handlungsstrategien und informationelle Grundlagen fehlen.

Ziel des Prüferportals ist es, neue Wege der Qualifizierung des Prüfungspersonals mit Unterstützung digitaler Medien zu entwickeln und zu erproben.

Zielgruppen und Inhalte des Portals

Für die Gestaltung von internetgestützten Portalen gilt ein Grundsatz: Portale entfalten dann ihre größte Wirksamkeit, wenn sie sich gezielt an eine genau definierte Personengruppe wenden.

Bei der Entwicklung des Prüferportals wird dieser Grundsatz aufgegriffen und als konzeptionelle Leitidee in der Architektur des Portals umgesetzt.

Das Portal wendet sich gezielt an das Prüfungspersonal in der Berufsbildung. Dazu gehören

- Mitglieder in den Prüfungsausschüssen Aus- und Weiterbildung im Bereich der IHK und HK
- Mitglieder in den Prüfungserstellungsausschüssen
- Ausbilderinnen und Ausbilder (Bildungspersonal und Prüfungspersonal sind in Teilen identisch)
- Lehrerinnen und Lehrer in Berufsschulen
- Verantwortliche der Kammern
- Verantwortliche in einschlägigen Verlagen

Inhalte und Struktur des Portals

News

Der Bereich ermöglicht den Nutzerinnen und Nutzern schnelle und aktuelle Informationen rund ums Prüfen sowie einen öffentlichen Platz zum Informationsaustausch.

Die Prüferinnen und Prüfer erhalten **allgemeine Informationen** zur Prüfertätigkeit, die das Prüfen und Bewerten nach den klassischen Gütekriterien (Validität, Objektivität, Reliabilität und Nützlichkeit) unterstützen. Der Status des Ehrenamts, Entschädigungsregelungen, steuerrechtliche Bedingungen, Versicherungsschutz, Freistellung und die Vorteile der Prüfertätigkeit werden hier erläutert. Über die Grundlagen der Handlungsorientierung und die Erstellung von Prüfungsaufgaben wird ebenfalls informiert.

Der Bereich **berufliche Bildung in Deutschland** wird die Grundstrukturen des Bildungswesen in Deutschland, relevanten Institutionen der beruflichen Bildung, Adressen von zuständigen Stellen und Grundinformationen zum dualen System der Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, Handwerksordnung u.a.) enthalten. Darüber hinaus werden Informationen zu Weiterbildungsmöglichkeiten, Fortbildungsberufen und zu Fachschulabschlüssen und Hochschulzugangsmöglichkeiten aufgezeigt. Den Prüferinnen und Prüfern soll ein Überblick über bestehende Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten gegeben werden.

Im Teil **Berufliche Bildung in Europa** wird - insbesondere im Zusammenhang mit Fragen zu Prüfung und Zertifizierung - über den Nationalen Qualifikationsrahmen (NQR), European Qualifications Framework (EQF), Europass, über Mobilitätsinstrumente, Richtlinien der EU-Kommission, die Anerkennung im Ausland erworbener Ausbildungsinhalte und zum European credit system for vocational and educational training (ECVET) sowie zum European Credit Transfer System (ECTS) informiert. Die Prüferinnen und Prüfer sollen in allgemeinen Fragen und Rechtsfragen mit europäischem Hintergrund unterstützt werden.

Rechtsgrundlagen

Dieser Bereich beinhaltet für die Prüferinnen und Prüfer Informationen zu Rechtsnormen und zur aktuellen Rechtsprechung. Prüfungsordnungen, Informationen zur Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) und Links zu Datenbanken mit aktueller Rechtsprechung runden diesen Bereich ab.

Materialien für Prüfer

Hier werden Informationen und Materialien sowie weiterführende Links für die Prüferinnen und Prüfer bereit gehalten. Dies umfasst Erläuterungen zu Prüfungsmethoden, zur Prüfungsgestaltung und Prüfungsdurchführung sowie zu Prüfungsstrukturen, den Zugang zum Prüferhandbuch und zu Prüfungsaufgabenerstellungseinrichtungen. Good Practice Beispiele und Informationen zum Thema Verbundausbildung ergänzen den Bereich.

Veranstaltungshinweise

Dieser Teil des Prüferportals stellt Informationen und Links zu Weiterbildungsmöglichkeiten für Prüferinnen und Prüfer und Veranstaltungshinweise zum Thema Prüfungen und Prüfen zur Verfügung.

Pinnwand

Die Pinnwand ist ein Kommunikationsbereich für Prüferinnen und Prüfer zum Austausch von Informationen zur Prüfertätigkeit. Hier können Fragen und Antworten für die „Prüfercommunity“ abgelegt und Informationen rund ums Prüfen verteilt werden.

Newsletter

In regelmäßigen Abständen werden Abonnenten über einen E-Newsletter mit den aktuellen Neuigkeiten versorgt.

Archiv

Neben einem allgemeinen Archiv wird es einen weiteren Bereich für archivierte Artikel des Newsletter geben.

Suche

Bei der Suchfunktion handelt es sich um eine Volltextsuche über sämtliche Inhalte der Website.

Geschlossener Bereich

Vorgesehen ist auch ein geschlossener Bereich, der von interessierten Institutionen (z. B. Gewerkschaften, Kammern etc.) genutzt und betreut werden kann. Im geschlossenen Bereich können z. B. Informationen aus Prüfungsausschüssen für einen bestimmten Personenkreis zur Verfügung gestellt werden. Zugang haben hier nur Personen, die sich anmelden und von den betreuenden Institutionen zugelassen werden.

Einen Überblick über die Informationsarchitektur des Prüferportals gibt nachfolgendes Organigramm:

